

Swiss setzt Konfrontationskurs gegenüber Mitarbeitenden fort

## Lohnnullrunde fürs Bodenpersonal

**Die Lufthansa-Tochter hat die Lohnverhandlungen für das Bodenpersonal kurz vor Weihnachten mit einer Nullrunde scheitern lassen.**

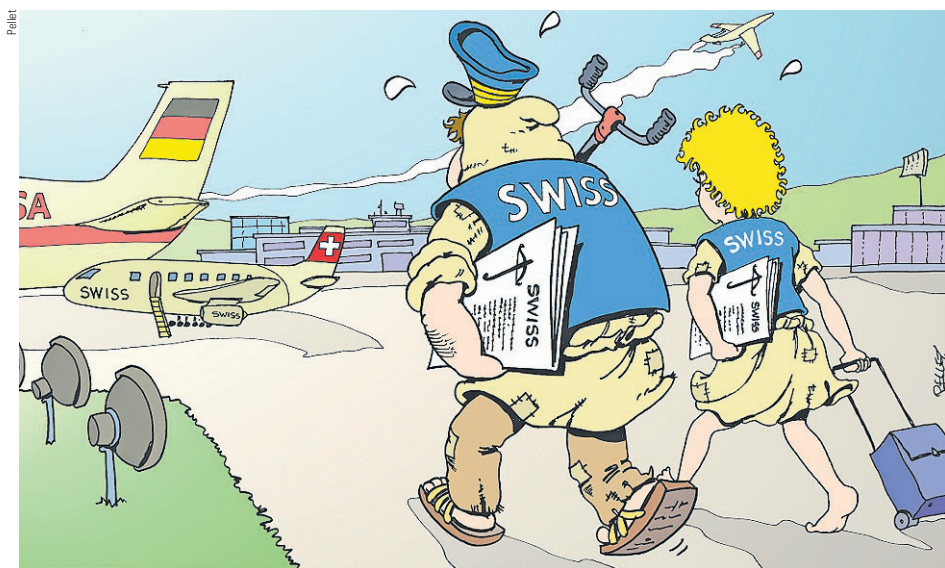
Obwohl das Personal eine angemessene Lohnforderung gestellt hatte und trotz gutem Geschäftsverlauf beharrte Swiss darauf, keine Lohnverbesserungen vorzunehmen. Sie bezahlt aber eine Weihnachtspremie von 500 Franken pro Mitarbeiter/in. Damit machte die Swiss erneut Negativschlagzeilen, nachdem sie im Dezember schon mit der Aufgabe von Technik und Flugbetrieb in Basel beim Personal grosse Unruhe ausgelöst hatte.

«Kündigungen in Aussicht zu stellen und Lohnnullrunden durchzupfeitschen bei absehbarem gutem Jahresergebnis: Das kann nur als Bückling vor dem Mutterkonzern Lufthansa gedeutet werden», kritisiert Philipp Hadorn, Präsident von SEV-GATA (der Abteilung Luftverkehr des SEV), das Verhalten der Swiss.

### Missachtung der Sozialpartnerschaft

«Die Swiss provoziert ihre Mitarbeitenden fortlaufend; dies zeigt sich auch bei der problematischen Umsetzung des neuen Gesamtarbeitsvertrages mit weiterer Produktivitätssteigerung und der Einführung eines neuen Lohnsystems mit Karrieremodell. Dies gefährdet

den sozialen Frieden und die Sozialpartnerschaft ernsthaft», hält Philipp Hadorn weiter fest. Erst auf Druck der Gewerkschaften konnte durchgesetzt werden, dass Swiss die vertraglich vereinbarte Bereitschaft und Pflicht zu Lohnverhandlungen überhaupt einhielt. Mit einem Seitenblick auf die anderen Konflikte mit den Mitarbeitenden innerhalb des Lufthansa-Konzerns wird sich in den kommenden Wochen zeigen, welche gewerkschaftliche Sprache die Swiss verstehen wird. «Die Rückmeldung der Mitglieder zeigt unmissverständlich, dass die Qualität der Sozialpartnerschaft mit allen gewerkschaftlichen Mitteln verbessert werden muss», ergänzt Hadorn. **SEV**



Eine Airline, die mit dem Schweizerkreuz wirbt, kann ihr Personal nicht beliebig mies behandeln.

### Montreux–Berner Oberland-Bahn (MOB)

## Lohnabschluss für 2015 und 2016

Das Lohnresultat, das die SEV-VPT-Sektion MOB mit Unterstützung von SEV-Gewerkschaftssekretär Baptiste Morier für 2015 und 2016 ausgehandelt hat, lässt sich sehen:

2015 steigt die Lohnmasse für individuelle Lohnerhöhungen um 1,4%. Zudem erhalten alle Mitarbeitenden mit dem Januarlohn eine Prämie von 600 Franken. Zusätzlich schiesst die MOB 675 000 Franken in die Pensionskasse ein.

Für 2016 gewährt das Unternehmen allen Mitarbeitenden eine generelle, dauerhafte Erhöhung ihres Monatslohns um 100 Franken. Hinzu kommen die individuellen Lohnerhöhungen gemäss Gesamtarbeitsvertrag. Zusätzlich wird die MOB nächstes Jahr wieder mindestens 300 000 Franken für die Pensionskasse zur Verfügung stellen. Zudem erhalten die Lehrlinge im 3. und 4. Lehrjahr 2015 ei-

ne Prämie von 200 Franken. «Das ist eine sehr gute Nachricht, da die Lehrlinge nicht dem GAV unterstehen und von den darin vorgesehenen Lohnmassnahmen nicht profitieren», sagt Baptiste Morier. Er hat sein Amt als Sektionsbetreuer des VPT MOB Anfang 2015 an SEV-Gewerkschaftssekretär Jérôme Hayoz übergeben, der vom Berner Zentralins Lausanner Regionalsekretariat gewechselt hat. **vbo/FI**

### Voranzeige:

**78. Kongress SEV vom 28. Mai 2015 in Bern**

### Traktanden

1. Kongresseröffnung
2. Mandatsprüfung
3. Wahl der Stimmzählenden und der Tagungssekretärin
4. Beschlussprotokoll des 77. ordentlichen Kongresses vom 23./24. Mai 2013
5. Referat des Präsidenten SEV
6. Wahlen
- 6.1. Vorstandspräsidium: Amtsperiode 2015/2016
- 6.2. Geschäftsprüfungskommission SEV (GPK SEV), Mitglieder
7. Sozialbericht SEV 2015
8. Anträge der Geschäftsprüfungskommission SEV (GPK SEV)
9. Positionspapiere 2015–2017
10. Kongressanträge
11. Revision Statuten und Reglemente SEV
12. Resolutionen
13. Verschiedenes

### Kongressanträge

Anträge an den Kongress können eingereicht werden von:

- Vorstand SEV
- Geschäftsleitung SEV
- Unterverbänden
- Sektionen
- Kommissionen

Die Anträge sind zwei Monate vor dem Kongress, bis spätestens Freitag, 27. März 2015, schriftlich beim Zentralsekretariat SEV in Bern einzureichen.

**Vorstand SEV**

## IMPRESSUM

**kontakt.sev** ist die Mitgliederzeitung der Gewerkschaft des Verkehrspersonals SEV und erscheint vierzehntäglich.

**ISSN** 1662-8454

**Auflage:** 29 296 Ex. (Gesamtauflage 43 612 Ex.), WEMF-beglaubigt 14.11.2014

**Herausgeber:** SEV, [www.sev-online.ch](http://www.sev-online.ch)

**Redaktion:** Peter Moor (Chefredaktor), Peter Anliker, Vivian Bologna, Beatrice Fankhauser, Markus Fischer, Françoise Gehring, Pietro Gianolli, Jörg Matter, Anita Merz, Patrizia Pellandini, Henriette Schaffter

**Redaktionsadresse:** kontakt.sev, Steinerstrasse 35, Postfach, 3000 Bern 6; [kontakt@sev-online.ch](mailto:kontakt@sev-online.ch); Telefon 031 357 57 57, Telefax 031 357 57 58

### Abonnemente und Adressänderungen:

SEV, Mitgliederdienste, Steinerstrasse 35, Postfach, 3000 Bern 6; [info@sev-online.ch](mailto:info@sev-online.ch), Telefon 031 357 57 57, Telefax 031 357 57 58. Das Jahresabonnement kostet für Nichtmitglieder CHF 40.–.

**Inserate:** Zürichsee Werbe AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa; Telefon 044 928 56 11, Telefax 044 928 56 00, [kontakt@zs-werbeag.ch](mailto:kontakt@zs-werbeag.ch), [www.zs-werbeag.ch](http://www.zs-werbeag.ch)

**Produktion:** AZ Medien, Aarau; [www.azmedien.ch](http://www.azmedien.ch)

**Druck:** Mittelland Zeitungsdruck AG, Solprint, Subingen; [www.solprint.ch](http://www.solprint.ch). Ein Unternehmen der AZ Medien AG

**Die nächste Ausgabe von kontakt.sev erscheint am 5. Februar 2015.**

**Redaktionsschluss für den Sektionsteil: 29. Januar 2015, 8 Uhr**

**Inserateschluss: 26. Januar 2015, 10 Uhr**